

Beschluss der KDV Neukölln vom 21.01.2017

Einsatzgruppe „Rechtsextremismus“ wird gebraucht

Die Vertreter*innen der SPD im Bezirksamt Neukölln, die Vertreter*innen der SPD im Abgeordnetenhaus sowie die Vertreter*innen der SPD im Berliner Senat werden aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass die Neuköllner Einsatzgruppe „Rechtsextremismus“ der Polizei wieder eingesetzt wird.



Die Vertreter*innen der SPD im Abgeordnetenhaus sowie die Vertreter*innen der SPD im Berliner Senat werden zudem aufgefordert, die Einrichtung weiterer Einsatzgruppen in von Rechtsextremismus verstärkt betroffenen Bezirken zu prüfen.

Begründung:

Die Einsatzgruppe „Rechtsextremismus“ der Polizei wurde aufgelöst. In Neukölln ist es in den vergangenen Wochen und Monaten wieder vermehrt zu Anschlägen auf Menschen gekommen, die für ihren Einsatz gegen Rechtsextremismus bekannt sind. Der Brandanschlag auf das Auto unserer Genossin Mirjam Blumenthal ist nur einer dieser Fälle. Die Einsatzgruppe „Rechtsextremismus“ hat in den vergangenen Jahren maßgeblich die rechte Szene beobachtet und beurteilt sowie wertvolle Hintergrundinformationen für die Prävention gesammelt. Für Opfer von Gewalttaten fungierte sie als wichtiger Ansprechpartner. Ihre Auflösung ist daher nicht nachzuvollziehen.